



Stimmungsmacher

Blue Aura ist ein recht junges Unternehmen aus England, das sich aus einer Reihe von Audio-Veteranen zusammensetzt, die sich hauptsächlich auf das Entwickeln drahtloser Audiosysteme konzentrieren. Sie wollen das Leben des modernen HiFi-Freunds, der Tablet-PCs, Smartphones und Computer nutzt, bereichern. Und mit dem v30 verwöhnen sie auch das Auge.



Hübsch sieht er aus, außerdem sind die Knöpfe sehr hochwertig und drehen satt

Peripherie:

– Apple MacBook Pro, OSX 10.8.4,
Audirvana Plus

Das „v30 Blackline“ getaufte Blue-Aura-System ist schon mal eins: richtig hübsch. Der dem Set zugehörige Verstärker sieht aus wie die Miniaturnversion eines der vielen high-endigen Röhrenamps, wie sie die Analogfraktion so gern nutzt. Nur eben kleiner und vielleicht auch hübscher als die meisten. Der Body ist sauber verchromt, wird von belebten Seitenwangen geschmückt und trägt ordentliche und große Drehknöpfe für Quellenwahl und Lautstärkeregelung. Oben

drauf sieht's durch die Vakuumkolben und das geschirmte Netzteil natürlich spannend aus. Die beiden 6n1-Röhren sitzen in der Vorverstärkung, die anschließende Endstufe ist herkömmlicher Natur. Ist ja auch in Ordnung, so kommen dann 20 Watt heraus, die man den beiden kleinen Kompaktboxen zur Verfügung stellen kann. Genau in der Mitte thront noch ein Röhrenchen vom Typ 6E2, das als Lautstärkeindikator eingesetzt wurde und gerade im Dunkeln zusätzlich für Stimmung

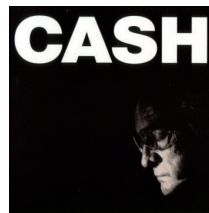
sorgt. Nett, nett, nett. Und hinten geht's so weiter: Ordentliche Terminals findet man da, außerdem sind da natürlich die ganzen Signaleingänge. Ganz praktisch ist erst mal der Mini-USB-Anschluss, der aus dem Amp ein externes USB-Soundgerät macht. Die Verbindung arbeitet im adaptiven Modus bis 48 kHz und erlaubt so den treiberlosen Betrieb ohne große Umstände. Wer höher hinaus will, kann ja gern auf einen externen kleinen USB-DAC aufrüsten und den zwischen Computer und den Blue-Aura-Verstärker schalten, einen analogen Eingang für so etwas hätten wir ja noch. Außerdem gibt's da noch eine 3,5er-Klinke, die sich anbietet, mit dem optionalen Blue Aura WSTxR verbunden zu werden. Das ist ein Drahtlossystem, das Musik sowohl vom Computer als auch, Achtung: von analogen Quellen sendet und empfängt. Ebenfalls absolut sinnvoll ist der Kopfhörerausgang, der bei einem System, das für den Betrieb am Schreibtisch konzipiert wurde, ja für viele Leute essenziell ist.

Die Lautsprecher sind dazu passend in schwarzes Leder gekleidet und im Tiefmitteltonbereich mit einem 10er-Chassis und für die hohen Töne mit einer 19er-Gewebekalotte bestückt. An der Verarbeitung kann man sich ebenfalls getrost eine Weile sattsehen, das ist ganz einwandfreie Handwerkskunst, und das Design finde ich auch

sehr stimmig. Von Lautsprechern dieser Größe darf man zwar selbstredend keine ausufernden Pegelorgien erwarten, doch das verwendete Material lässt auf saubere Töne hoffen. Außerdem bekommen Sie ja auf dem Schreibtisch zumindest im Bass- und Grundtonbereich Schützenhilfe von der Tischplatte, so dass man tiefe Töne durchaus erwarten kann. Wenn man sie auf die mitgelieferten Gummifüße stellt, werden sie leicht nach hinten geneigt, um ein wenig zum Hörer hinszuschauen, was für die Abstrahlung natürlich wichtig ist. So habe ich sie auf meinem Schreibtisch platziert und mit Computermusik abgehört. Ganz leicht eingewinkelt hat's mir am besten gefallen, das gibt zumindest unter „Desktopbedingungen“ den besten Kompromiss aus Räumlichkeit und Stimmwiedergabe. Ausufernde und den Hörer vom Schreibtisch wegfege Bässe habe ich aufgrund der Größe dieser beiden Lautsprecher erwartungsgemäß nicht herausbekommen, doch was da ankommt, ist richtig gut und bietet tatsächlich ein gesundes Fundament bis hin zu recht beachtlichen Pegeln. Da war ich echt überrascht. Auch die grundlegende musikalische Präsentation ist frei von Fehlern, bietet eine glaubwürdige und stimmige Bühne und ist tonal absolut einwandfrei. Das sind absolut begeisternde Töne, die man da rausholen kann. Wenn man



Die Mini-USB-Buchse verbindet man mit einem Computer, in die Klinkebuchse kommt am besten einer der Wireless-Empfänger von Blue Aura



Gehörtes:

- **Johnny Cash**
American Recordings IV
(FLAC, 44.1 kHz, 16 Bit)
- **Frank Zappa**
Joe's Garage Acts I, II & III
(FLAC, 44.1 kHz, 16 Bit)
- **Chuck Mangione**
Children of Sanchez
(FLAC, 44.1 kHz, 16 Bit)
- **Me'Shell NdegéOcello**
Peace Beyond Passion
(FLAC, 44.1 kHz, 16 Bit)
- **Beth Hart & Joe Bonamassa**
Don't Explain
(FLAC, 44.1 kHz, 16 Bit)
- **Tom Waits**
Nighthawks at the Diner
(FLAC, 44.1 kHz, 16 Bit)

sich das anhört, kann man das v30-System ruhigen Gewissens auch für die Beschallung eines Büros oder der Leseecke empfehlen, es muss ja nicht immer nur ein Computer drangestöpselt werden.

Das ist ein System, das den Bekannten auffallen wird und dem Besitzer eine klanglich einwandfreie Untermalung bietet.

Blue Aura v30 Blackline

- Preis: um 600 Euro
- Vertrieb: Günter Härtel
Handelsvertretung & Vertrieb, Hamm
- Telefon: 02385 5236
- Internet: www.haertel-vertrieb.de

- B x H x T: 140x255x200
- Leistung: rund 20 Watt
- Eingänge:
 - 1 x Mini-USB (adaptiv, bis 48 kHz, 16 Bit)
 - 1 x analog RCA
 - 1 x analog 3,5er-Klinke
- Ausgänge: 1 x Headphone

einsnull

<checksum>

„Hübsch, praktisch, erweiterbar. Das sind kurze Eckdaten des v30-Systems, das obendrein auch noch sehr erwachsen klingt.“

</checksum>